

## **Wirtschaftsplan 2016**

**Wirtschaftsförderergesellschaft  
Vorpommern mbH (WFG)**





## Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016

### 1. Allgemeine Erläuterungen

Die strategische und operative Ausrichtung der Gesellschaft in den vier Handlungsfeldern Regionales Standortmarketing, Investorenakquise und Ansiedlungsberatung, Bestandspflege und -entwicklung sowie Projektentwicklung und -management bleiben für das Jahr 2016 bestehen. Anders als in den Vorjahren ist jedoch vorgesehen, die Aktivitäten im Bereich der Bestandspflege gegenüber den investorenbezogenen Aktivitäten zu stärken. So werden die Planung und Organisation von Gemeinschaftsmessen für regionale Betriebe angeboten und regionale Veranstaltungen verstärkt durchgeführt. Im Bereich der Investorenmesse und -veranstaltungen werden die Engagements leicht reduziert, da die Landeswirtschaftsfördergesellschaft ihre Aktivitäten intensivieren kann. Im Geschäftsfeld Projektentwicklung werden gegenwärtig zahlreiche Projektideen entwickelt und Projektanträge zur Beantragung vorbereitet. Für kleinere Anträge ist eine Entscheidung im Herbst des laufenden Jahres zu rechnen. Die Bewilligung von EU-Projekten wird aber frühestens im ersten Quartal 2016 erfolgen. Im jetzigen Stand des Wirtschaftsplanes sind daher noch keine Einnahmen aus Projekten enthalten.

Durch die bestehende Finanzierungsvereinbarung der Gesellschafter sind Sponsoringbeiträge und Gesellschafterzuschüsse i.H.v. insgesamt 512 TEUR gesichert. Weitere Erträge werden über bestehende und zusätzlich abzuschließende Sponsoringverträge mit Unternehmenspartnern i.H.v. insgesamt 40 TEUR generiert.

Im Personalbereich sind verschiedene Änderungen geplant, die unter Nr. 2.2 Personalkosten dargestellt sind. Der Personalkostenaufwand liegt mit 387 TEUR leicht über dem Vorjahr, aber unter dem Ergebnis von 2014 (400 TEUR).

Wiederum wird mit einem neutralen Betriebsergebnis geplant. Es gibt keine Bereiche und daher auch keine Bereichsplanungen. Der Wirtschaftsplan ist als Brutto-Plan aufgestellt.

Rechtsstreitigkeiten oder klärungsbedürftige rechtliche Aspekte sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Planes nicht bekannt.

Immer noch unklar ist, wie der Gesellschafter Landkreis Vorpommern-Greifswald beabsichtigt, seine Aktivitäten in der Wirtschaftsförderung zu strukturieren. Geführte Gespräche und Verhandlungen von und zwischen den Gesellschaftern haben noch zu keinem Ergebnis geführt. Aus Sicht der Geschäftsführung ist auch nicht absehbar, wann und in welche Richtung hierzu Entscheidungen fallen. Somit fehlt Planungssicherheit für eine mittelfristige strategische Entwicklung. Die gesellschaftsrechtlichen Regelungen sowie die Finanzierungsvereinbarung garantieren jedoch den gesicherten Geschäftsbetrieb für das Wirtschaftsjahr.

### 2. Erfolgsplan

#### 2.1 Entwicklung der Erträge:

Die Grundfinanzierung durch die Gesellschafter setzt sich zusammen aus:

Sponsoringbeitrag der Sparkasse Vorpommern	262 TEUR
Gesellschafterzuschuss des Landkreises Vorpommern-Rügen	100 TEUR
Gesellschafterzuschuss des Landkreises Vorpommern-Greifswald	50 TEUR
Gesellschafterzuschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	50 TEUR
Gesellschafterzuschuss der Hansestadt Stralsund	50 TEUR



Der bestehende Sponsoringpool für die Standort- und Imagekampagne „Wohnen & Arbeiten in Vorpommern. Deutschlands Sonnendeck“ hat sich in 2015 auf ca. 20 TEUR entwickelt. Diese Summe wird zunächst als Ertragsansatz in den Wirtschaftsplan übernommen, soll sich aber durch das Werben weiterer Sponsoren im Verlauf des Wirtschaftsjahres erhöhen. Für das in 2015 erstmals durchgeführte Veranstaltungsformat Immobilienstag Vorpommern konnten ebenfalls Sponsoren gewonnen werden. Der Finanzierungsanteil lag hier auch bei rund 20 TEUR. Diese Veranstaltung soll 2016 zum zweiten Mal durchgeführt werden, wofür ein Sponsoringbeitrag in gleicher Höhe kalkuliert wird.

Erträge aus EU- und Interreg-Projekten sind zunächst nicht geplant. Angestrebt ist aber die Entwicklung und Beantragung von Projekten. So sollen zum ersten Call des South Baltic Programms, der im November 2015 erwartet wird, mehrere Projektanträge auf den Weg gebracht werden. Eine Bewilligung ist jedoch nicht garantiert, sodass sowohl für 2016 als auch in den Folgejahren ohne Einnahmen aus EU-Programmen geplant wird.

Entgelte oder Gebühren werden nicht erhoben. Für die Folgejahre wird mit gleich hohen Erträgen geplant.

### Entwicklung der Erträge

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Sonstige betriebliche Erträge (ohne Zinsen und ähnliche Erträge, die in den Jahren 2014 bis 2019 mit jeweils 1 TEUR angesetzt werden)	1078,5	591,5	574,5	575,0	575,0	575,0

### 2.2 Entwicklung der Aufwendungen

Aufwendungen bestehen im Wirtschaftsplan überwiegend in Form der Personalkosten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres werden wie in den Vorjahren auch weitere Projekte und Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, die aus zusätzlichen Fremdmitteln finanziert werden. Diese sind zum Zeitpunkt der Planaufstellung aber noch nicht konkret bestimmbar und somit ertrags- und aufwandsseitig auch nicht erfasst.

Die Planansätze für laufende Kosten wie Mieten, Kfz- und Reisekosten, Büroausgaben usw., beruhen auf den Vorjahresaufwendungen. Kostensteigerungen werden hier nicht erwartet.

Nachfolgend werden einige ergänzende Hinweise zu den Aufwendungen in ausgewählten Einzelpositionen benannt.

#### Personalkosten:

- Die zurzeit nicht besetzte dritte Beraterstelle soll noch im vierten Quartal 2015 wiederbesetzt werden.
- Die Stelle der (alten) Projektmanagerin wurde zum 15.07.2015 zunächst als Teilzeitstelle (0,5) nachbesetzt, da sie für die Fortführung und Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Projektmanagement unverzichtbar ist. Arbeitsvertraglich vereinbart ist, ab Januar 2016 zu einer Vollzeitbeschäftigung zu kommen.
- Im Marketingbereich sind gegenwärtig zwei Mitarbeiterinnen beschäftigt. Eine Stelle davon ist eine unbefristete Teilzeitstelle (0,75), die andere ist bis zum 31.12.2015 befristet und wurde aufgrund der gewährten Bezuschussung durch das Wirtschaftsministerium eingerichtet. Der Marketingbereich wird nach Auslaufen des vom Wirtschaftsministerium geförderten Projektes wieder auf eine Personalstelle reduziert.



- Die Personalkostenvorschau für die Folgejahre 2017 - 2019 beinhaltet eine jährliche Gehaltssteigerung um 1,5% pauschal.
- Aufwendungen für Altersteilzeit entstehen nicht.

### Entwicklung Personalkostenaufwand

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Personalaufwand	400,1	365,0	386,5	390,1	396,0	401,9
a) Löhne und Gehälter	326,7	301,7	323,0	327,8	332,8	337,8
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	73,4	63,3	63,5	62,3	63,2	64,2

### Sonstige betriebliche Aufwendungen:

- Die Aufwendungen für Werbe- und Projektkosten für Messen, Broschüren / Informationsmaterial, PR / Anzeigen sowie Projekte allgemein werden ggü. der Planung 2015 zum Teil deutlich reduziert, da die durch den Zuwendungsbescheid des Wirtschaftsministeriums erhaltenen Mittel verbraucht sind.
- Die Overhead-Kosten wie Bürobetrieb, Verbrauchs-, Beratungs- und Buchführungskosten oder Versicherungen bleiben nahezu durchgängig in gleicher Höhe.
- Aufwendungen für freiwillige, nicht durch den öffentlichen Zweck Wirtschaftsförderung abgedeckte Maßnahmen sind nicht geplant.
- Da gegenwärtig keine Bewilligungen zu Projekten oder Drittmitteln vorliegen, werden für die Folgejahre die Aufwendungen an den zur Verfügung stehenden Erträgen orientiert.

### Entwicklung sonstige betrieblichen Aufwendungen

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	715,0	215,5	173,5	173,4	169,0	164,1

- Der Abschreibungsaufwand richtet sich nach dem gegenwärtigen Anlagevermögen. Durch Neubeschaffung von Messeausstattungen im Vorjahr ist der Abschreibungsaufwand im Planjahr auf 15 TEUR gestiegen, fällt jedoch in den Folgejahren, da keine Neubeschaffungen von Anlagegütern geplant sind. Änderungen der linearen Abschreibungsmethode sind nicht geplant.
- Alle weiteren Einzelpositionen verändern sich nur marginal.

### 3. Finanzplan

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-14	11,5	15	12	10,5	9,5
Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-11	-5	-5	-5	-5	-5
Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	93	99,5	109,5	116,5	122	126,5



Da ein neutrales Betriebsergebnis geplant ist, resultiert der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit lediglich aus den Abschreibungen (15 TEUR). Investitionen werden nur für notwendige Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern im Umfang von 5 TEUR geplant. Finanzierungstätigkeiten sind weder für das Plan- noch für die Folgejahre geplant. Aus den vorgenannten Faktoren entsteht der in der Tabelle aufgeführte Finanzmittelbestand.

Die Liquiditätssicherung erfolgt über die gute Eigenkapitalausstattung und das stabile Kassenguthaben. Ein Teil des Anlagevermögens ist weiterhin in einem Geldmarktfonds angelegt.

Kredite, auch Kontokorrentkredite, werden außerhalb der Leasingverträge für zwei Fahrzeuge nicht in Anspruch genommen.

#### 4. Investitionsübersicht

Im Wirtschaftsjahr 2016 sind keine Neubeschaffungen geplant.

#### 5. Stellenübersicht

Es sind sieben Stellen einschl. Geschäftsführung geplant. Zusätzlich werden ein bis zwei studentische Mitarbeiter beschäftigt, die bei der Personalkostenkalkulation berücksichtigt sind. Weitere Hinweise siehe unter 2.2..

#### 6. Entwicklung des Eigenkapitals

Veränderungen des Finanzmittelbestandes oder des Eigenkapitals sind nicht vorgesehen. Weitere Erhöhungen des Stammkapitals sind ebenfalls nicht geplant. Da für das Wirtschaftsjahr sowie für die Folgejahre neutrale Betriebsergebnisse geplant werden (müssen), verändern sich auch der Gewinnvortrag und Jahresüberschuss nicht. Rücklagen werden nicht geplant. Rückstellungen erfolgen im üblichen, gesetzlich vorgeschriebenen Umfang.

#### 7. Wesentliche Verträge

Alle bestehenden Verträge liegen unter 5% des Gesamtaufwandes. Die bestehenden Miet- und Dienstleistungsverträge sind mit üblichen kurzfristigen Kündigungsfristen versehen, so dass es keine längerfristigen Bindungen oder Verpflichtungen gibt.

#### 8. Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den kommunalen Gesellschaftern

Zu den einzelnen Gesellschaftern bestehen über die aktuelle, zwischen den Gesellschaftern abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung und der Sponsoringvereinbarung zwischen der Sparkasse Vorpommern und der WFG Vorpommern hinausgehend keine gesonderten Finanz- oder Leistungsbeziehungen.

Greifswald, 13.08.2015

Rolf Kammann  
Geschäftsführer

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH Stand 21.9.2015  
Wirtschaftsplan / Budget 2016

	Plan 2015	Plan 2016	Anmerkungen Plan 2016
<b>Umsatzerlöse</b>			
Zuschüsse Gesellschafter	250.000 €	250.000 €	gem. gültiger Finanzierungsvereinbarung
Sponsoring Sparkasse Vorpommern	262.000 €	262.000 €	gem. gültiger Sponsoringvereinbarung
Erlöse 19% Ust Sponsoring	29.500 €	40.000 €	20 TEUR ImmoTag; 20 TEUR Sponsoring Fachkräftemarketing
Erlöse 19% UST sonstiges	0 €	22.500 €	3,5 TEUR KWIS; 5 TEUR sonstige Erlöse; 5 TEUR Erlöse Anzeigen/Marketing; 9 TEUR Sachbezüge
Zuwendung WM Standortoffensive	50.000 €	0 €	Auslaufen Förderung WM in 2015
Zinsen & sonstige betriebliche Erlöse	1.000 €	1.000 €	
<b>Summe</b>	<b>592.500 €</b>	<b>575.500 €</b>	
<b>Kosten</b>			
Personalkosten	365.000 €	386.500 €	3 Berater; je 1 Projektmanager, Marketing, GF, Assistentin; 2 Studenten; alle inkl. SV AG Beiträge
Raumkosten	19.000 €	19.000 €	Miete Büro- und Beratungsräume, Reinigung
Betriebliche Steuern	0 €	500 €	
Versicherungen / Beiträge	3.500 €	3.500 €	
Kfz-Kosten	13.000 €	15.000 €	Ergebnis '14 bei 12 TEUR, Hochrechnung (1. HJ 2015 7,5 TEUR)
Werbe- / Reisekosten		88.000 €	
Abschreibungen	11.500 €	15.000 €	
Reparaturen / Instandhaltung	1.500 €	3.000 €	Wartungskosten EDV Steigerung der DL seit 2015
sonstige Kosten		44.500 €	
sonstige Steuern	400 €	400 €	
Zinsaufwand	100 €	100 €	
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>592.500 €</b>	<b>575.500 €</b>	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	

**Landkreis Vorpommern-Greifswald**

**Zusammenstellung für das Jahr 2016**

für

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der EigVO MV i.V.m. § 64 Abs. 1 der KV MV hat die Gesellschafterversammlung

2)

durch Beschluss vom 13.10.2015 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2016 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

in TEUR

- die Erträge	575,5
- die Aufwendungen	575,5
- der Jahresgewinn	0,0
- der Jahresverlust	0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>3)</sup>	15,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit <sup>4)</sup>	-5,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit <sup>5)</sup>	0,0
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes <sup>6)</sup>	10,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,0
- davon für Umschuldungen	0,0
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0,0
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	0,0

4. Die Stellenübersicht weist 7 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

- betrug zum 31.12. des Vorjahres	93,8
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	93,8
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	93,8

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am <sup>7)</sup>:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Greifswald, 13.10.2015

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>3)</sup> Nummer 10 des Finanzplans

<sup>4)</sup> Nummer 19 des Finanzplans

<sup>5)</sup> Nummer 24 des Finanzplans

<sup>6)</sup> Nummer 25 des Finanzplans

<sup>7)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

## Erfolgsplan

für

### Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

gelb hinterlegte Felder nicht überschreiben!! Formeln!!

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014 (Vorvorjahr)	2015 (Vorjahr)	2016 (Planjahr)	2017 (1. Folgejahr)	2018 (2. Folgejahr)	2019 (3. Folgejahr)
1. Umsatzerlöse						
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3. Andere aktivierte Eigenleistungen						
4. Sonstige betriebliche Erträge	1078,5	591,5	574,5	575,0	575,0	575,0
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6. Personalaufwand	400,1	365,0	386,5	390,1	396,0	401,9
a) Löhne und Gehälter	326,7	301,7	323,0	327,8	332,8	337,8
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	73,4	63,3	63,5	62,3	63,2	64,2
- davon für Altersversorgung						
7. Abschreibungen auf	16,7	11,5	15,0	12,0	10,5	9,5
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16,7	11,5	15,0	12,0	10,5	9,5
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
- davon nach § 254 HGB						
8. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9. Konzessionsabgabe						
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	715,0	215,5	173,5	173,4	169,0	164,1
11. Erträge aus Beteiligungen						
- davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,7	0,4	0,4	0,5	0,5
- davon aus verbundenen Unternehmen						
13. Zinsen und ähnliche Erträge	0,6	0,3	0,6	0,6	0,5	0,5
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,3					
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
- davon an verbundene Unternehmen						
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-53,0	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2014 (Vorvorjahr)	2015 (Vorjahr)	2016 (Planjahr)	2017 (1. Folgejahr)	2018 (2. Folgejahr)	2019 (3. Folgejahr)
17.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19.	Außerordentliche Erträge						
20.	Außerordentliche Aufwendungen						
21.	Außerordentliches Ergebnis						
22.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,2					
23.	Sonstige Steuern	9,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
24.	<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	<b>-62,4</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns oder Behandlung des Jahresverlustes**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben. Die Beträge, die in der Verwendung des Jahresgewinns / Jahresverlustes angegeben wurden, entsprechen in ihrer Summe nicht dem Ergebnis unter Nr. 22!

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR

**Finanzplan**

für

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

-in TEUR-

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2014 (Vorvorjahr)	2015 (Vorjahr)	2016 (Planjahr)	2017 (1. Folgejahr)	2018 (2. Folgejahr)	2019 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-62					
2 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	17	11,5	15	12	10,5	9,5
3 Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4 Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-1					
6 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-72					
7 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	12					
8 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	92					
9 Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
<b>10 Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-14</b>	<b>11,5</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>10,5</b>	<b>9,5</b>
11 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	4	0				
12 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-15	-5	-5	-5	-5	-5
13 (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14 (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0					
15 (+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16 (-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17 (+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0					
davon a)						
empfangene Ertragszuschüsse						
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18 (-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
<b>19 Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-11</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>
20 (+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21 (-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22 (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23 (-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0					
<b>24 Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
25 Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	-25	6,5	10	7	5,5	4,5
26 (+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27 (+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	118	93	99,5	109,5	116,5	122
28 Finanzmittelbestand am Ende der Periode	93	99,5	109,5	116,5	122	126,5

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

Investitionsübersicht							
Maßnahmenbezeichnung	entfällt						
Beschreibung der Maßnahme:	außer für nur bei Bedarf vorgesehene Ersatzbeschaffungen von GWG (aufgeführt unter Büro- und Geschäftsausstattung) sind keine Investitionen geplant						
	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme
	in TEUR						
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>							
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
davon empfangene Ertragszuschüsse							
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens							
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens							
Sonstige Investitionseinzahlungen							
<b>Summe Einzahlungen</b>	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	5	0	5	5	5	5	5
davon Grundstücke							
davon Gebäude							
davon Maschinen							
davon Büro- und Geschäftsausstattung	5	0	5	5	5	5	5
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
Sonstige Investitionsauszahlungen							
<b>Summe Auszahlungen</b>	5	0	5	5	5	5	5
Nachrichtlich veranschlagte VE							
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	-5	0	-5	-5	-5	-5	-5

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Fehlanzeige!!!

**Übersicht**

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen (VE'en) <sup>1</sup>	Vorjahre <sup>2</sup> und Planjahr	davon	davon	davon	davon
		zahlungswirksam im 1. Folgejahr	zahlungswirksam im 2. Folgejahr	zahlungswirksam im 3. Folgejahr	zahlungswirksam in weiteren Folgejahren
in TEUR					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
<b>Summe</b>					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

<sup>1</sup> Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

<sup>2</sup> Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

## Stellenübersicht

für

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**

lf. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
<b>1. Arbeitnehmer (nicht vorübergehend beschäftigt)<sup>1)</sup></b>					
1	Geschäftsführer	1	1	1	kein TVöD; alle Mitarbeiter sind Angestellte
2	Berater	3	2	3	
3	Marketing / PR-Referenten	1	2	1	
4	Büroleitung / Assistenz	1	1	1	
5	Projektmanagerin	0	0	1	
insgesamt		6	6	7	

<sup>1)</sup> Als vorübergehend beschäftigte gelten Arbeitnehmer, deren Dienstleistung auf insgesamt höchstens sechs Monate im Jahr begrenzt ist.